

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
 Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 121.

39. Jahrgang.
 Sonnabend, den 25. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung, die Wettinfeier in Callberg betreffend.

Wie überall in Sachsen soll auch in hiesiger Stadt das 800jährige Jubiläum des regierenden Königshauses festlich begangen werden und ist hierüber folgende Festordnung

Sonntag, den 16. Juni d. J., vormittags 8 Uhr
 Aufstellung der hies. Gesellschaften und Vereine mit Fahnen und Standarten auf hiesigem Marktplatz, darauf

Festzug um den Marktplatz
 unter Vorantritt des Stadtgemeinderats mit der Stadtfahne und des, einen Choralblasenden Musikchors nach der Kirche, daselbst von 8 Uhr an **Festgottesdienst.**

Nach Beendigung des letzteren Rückmarsch und Abbringen der Fahnen in ihre betreffenden Aufbewahrungsorte und nachmittags von 3 Uhr an **Freikonzert** im hiesigen Schützenhause.

Montag, den 17. Juni, vormittags von 9 bis 10 Uhr
 Festaktus in den einzelnen Klassen der hies. Stadtschule, darnach Schulfreizeit.

Dienstag, den 18. Juni, nachmittags
 Schulfest, worüber noch besondere Bekanntmachung erfolgen wird.

Da die zu dem Schulfeste zur Verfügung stehenden Mittel den Bedarf nicht decken, sollen, wie in früheren Jahren, so auch diesmal freiwillige Beiträge dazu gesammelt und damit im Laufe der nächsten Tage begonnen werden.

Wir bitten deshalb die hiesigen Bewohner, denjenigen Herren Komiteemitgliedern, welche sich außer den Vorarbeiten für die Ausführung des Festes mit höchst dankenswerter Bereitwilligkeit auch noch der Mühe des Sammelns von Beiträgen für diesen Zweck unterzogen haben, nicht unfreundlich zu begegnen und denselben so viel als es die Verhältnisse eines jeden gestatten, recht reichliche Beiträge zustellen zu lassen, damit das beabsichtigte Fest den Kindern zu einem solchen auch wirklich gestaltet werden kann, wobei wir jedoch zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten noch besonders darauf aufmerksam machen, daß Kinder, welche in das schulpflichtige Alter noch nicht eingetreten sind, bei der am Festtage nachmittags stattfindenden Klassenweisen Bewirtung der schulpflichtigen Kinder mit Kaffee und Kuchen, nicht teilnehmen können.

Schließlich werden noch alle hiesigen Vereine und Gesellschaften ersucht, sich mit Fahnen und Standarten recht zahlreich bei dem am Sonntag, den 16. Juni stattfindenden Festzuge zu beteiligen und diejenigen hiesigen Bewohner, welche einem Vereine nicht angehören, sich der Stadtfahne anzuschließen.

Callberg, den 23. Mai 1889.
 Der Stadtgemeinderat.
 Schmidt,
 Bürgermeister.

Tagegeschichte.

—* Lichtenstein. Nach dem von der königlichen Obererziehungs-Kommission im Bezirke der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 aufgestellten Geschäfts- und Reiseplan findet die diesjährige Aushebung im Aushebungsbezirke Lichtenstein am 25. Mai statt. Jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks enthaltene Militärfähige ist berechtigt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der königlichen Obererziehungs-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

— Uebersicht über die bei den Sparkassen der königl. Amtshauptmannschaft Glauchau im Monat März 1889 erfolgten Ein- und Rückzahlungen.

Sitz der Kasse.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Barbestand am Schlusse d. Monats.
	Anzahl.	Betrag.	Anzahl.	Betrag.	
Glauchau ..	761	98544	566	88272	198046
Weerane ..	921	77826	426	72920	38531
Hohenstein ..	428	38764	241	35390	30680
Ernstthal ..	157	29041	72	13504	18293
Lichtenstein ..	561	65065	260	69054	20421
Callberg ..	62	5337	8	1572	7672
Zusammen in sechs Stellen.	2890	311577	1573	279712	313643

— Dresden. Eine beherzte That vollführte am 22. Mai abends in Laubegast der Handlungsreisende von Cocker's Nachf., hier, Herr Alfred Rammitzsch. Der junge Mann ging eilig an das 1/6 Uhr-Schiff, um nach Dresden zu fahren, als in der Nähe des Bluck'schen Gutes ein 5jähriger Knabe den Damm herab in die Elbe stürzte und fortgerissen wurde. Ohne sich zu besinnen, sprang in voller Kleidung Herr Rammitzsch dem Kleinen nach, erfaßte ihn noch rechtzeitig und brachte ihn noch lebend ans Land. Als wäre nichts geschehen, setzte der junge Herr seinen Weg fort und erreichte noch glücklich das 6 1/2 Uhr-Schiff, mit welchem er ganz durchnäht nach Dresden fuhr.

— Den drei rumänischen Juden, welche den Einbruch bei Hammer u. Schmidt in Leipzig versuchten, ist die Strafe nach dem höchsten Maße zugemessen worden. Sie wurden auf je 9 Jahre ins Zuchthaus geschickt. Außerdem erhielten sie noch Nebenstrafen von einem Monat Zuchthaus bis sechs Wochen Gefängnis wegen Unterschlagung und Führung falschen Namens. Die drei, deren Namen vermutlich

Goldstein, Schina und Reisz lauten, sind Mitglieder einer gefährlichen internationalen Diebesbande. Sie sind auf lange Zeit unschädlich gemacht, da sie nach Verbüßung ihrer Strafe in Sachsen an Bayern ausgeliefert werden, das mit ihnen wegen eines Einbruchs im Nürnberger Bankhause Gutmann, wo sie 10 000 Mark stahlen, abrechnen wird. Merkwürdig ist, daß ein Mitglied der Bande, das in der Strafanstalt Zwickau sitzt, sich am 28. Februar ds. J. freiwillig hat an Bureaustelle vorführen lassen und angegeben hat, es sei in Leipzig in den nächsten Tagen ein Einbruch bei Hammer u. Schmidt geplant, ferner, daß davon die Rede gewesen sei, wenn der dortige Einbruch gelungen wäre, auch dem „Grünen Gewölbe“ in Dresden einen „Besuch“ abzustatten.

— Die Wiedereröffnung der Thomaskirche in Leipzig soll am 1. Pfingstfeiertage stattfinden.

— Die 14jährige Tochter eines Leipziger Maschinenbauers beugte sich am Montag nachmittags so weit über das Treppengeländer des zweiten Stockwerkes des elterlichen Hauses, daß es kopfüber auf die Treppe des ersten Stockwerkes herabstürzte. Das arme Kind erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß es kurz darauf verstarb.

— Der Verkehr von Personenzügen auf der Strecke Glauchau-Zwickau ist insofern wieder aufgenommen worden, als zu den fahrplanmäßigen Zeiten Personenzüge bis Rosel verkehren.

— Ueberaus zahlreich wurde die Unfallstelle im Zwickauer Gebiete auch am gestrigen Tage besucht, und gegenüber dem Abend, das mit dem Umwetter so plötzlich über unsre nächste Umgebung hereingebrochen ist, regt sich bereits lebhaft die barmherzige Menschenliebe. Nachdem nun auch die Leiche des beklagten Feuernannes Wagner (aus Riela) hervorgezogen ist — beide Verunglückte hinterlassen leider starke Familien, 5 und 8 Kinder — und auch der Trümmerplatz schon wesentlich gesäubert ist, hofft man die Reparaturarbeiten bald so weit zu fördern, daß die Züge zu einem Umsteigen sich nähern können. Die durch den Wollenbruch bei Grimmitzschau zerstörte Brücke ist seit Mittwoch vormittag soweit wieder in den Stand gesetzt, daß die Passagiere dort umsteigen können.

— Die Wiederherstellung der durch den Wollenbruch zerstörten Strecke bei Rosel wird längere Zeit, voraussichtlich einige Wochen in Anspruch nehmen. Die Aufrechterhaltung des Personenverkehrs ist vorläufig nicht einmal durch Umsteigen zu ermöglichen,

weil der Bahnkörper auf eine ziemlich große Entfernung unpassierbar ist. Es muß daher der ganze Personenverkehr ausschließlich über Göhniß geleitet werden.

— Schöneck. Die Ehefrau des Fleischermeister Hochmuth hier hatte in diesen Tagen einen mit kochendem Wasser angefüllten Eimer in die Stube gestellt. Darauf verließ dieselbe, um Gefäße zum Abscheuern herbeizuholen, auf kurze Zeit das Zimmer. Und gerade in demselben Augenblicke stürzte das anderthalbjährige Kind kopfüber in den gefüllten Eimer. Obgleich der hinzuspringende Vater das Kind sofort dem Wasser entriß, hatte dasselbe doch am Kopfe und an den Händen so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach einigen Minuten starb.

— Aus Delitzsch i. V. wird geschrieben, daß durch den Wollenbruch in Plauen i. V. am Montag auch ein junger Vertreter der Chocoladenfabrik von Lobel u. Co. in Dresden-Lößnitz sein Leben eingebüßt hat. Er wurde im Freien von den sich überstürzenden Fluten überrascht und fortgerissen und ist ertrunken.

— Baugen, 20. Mai. Nach eben beendeten statistischen Erhebungen leben in der sächsischen Oberlausitz 56,354, in der preussischen 37,307, in der ganzen preussischen Niederlausitz 166,071 Wenden. Außerhalb der Lausitz wohnen in Sachsen 3402, in Preußen 1000, in der Fremde (Amerika u. s. w.) 3000. Es giebt mithin eine Gesamtzahl von 175,969 Wenden, zum größten Teil in Dörfern mit neun Zehnteln slavischer Bevölkerung wohnend. Wendisch sind im Ganzen 105 Pfarrbezirke (Preußen 72), 130 Kirchen (Preußen 93), 763 Dörfer (Preußen 353) und 14 Städte (Preußen 10).

— Göhniß. Vor dem Bahnübergang bei Rammler's Hotel ereignete sich am Nachmittag des 21. Mai ein größliches Unglück. Von der steilen Schmöllner Straße herab kam der Einspanner des Gutsbesizers Pfefferkorn aus Maltis in schnellem Tempo gefahren; am Uebergang angelangt, schaute das Pferd vor einem plötzlich ertöndenden Lokomotivpfeiff, die Deichsel des Wagens brach, das Pferd riß sich damit los, der Wagen stürzte vornüber und die darin sitzenden Personen kamen unter ihn zu liegen. Frau Taubert und deren Schwiegertochter aus Maltis erlitten durch diesen Sturz schwere Verletzungen, erstere einen Schenkelbruch, letztere eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung, während Pfefferkorn am Kopfe verwundet wurde; der vierte Insasse, der junge Pfefferkorn, kam infolge rechtzeitigen Herabspringens

des hiesigen Verücklich-nsbezirke um-an und hoffen, d den Werks-den Werks-die Gegenläge-eben, erst in-e Anzahl auch-wiers nicht zu-alls viel mehr-er mehr durch-einem Kohlen-durchgeführt-dazu dienen, zu verwenden, egangen seien, hlenpreise in-itt gestiegen, weitere Inhalt

rd zwischen-t nach, er-ngerechnet-indirekten-igt; Ver-zugesagt, ist und im

9 Uhr-der Lichten-Rollen

3hm.-tenstein.

g.-Vorstand.-Badergoffe.-Schlachtfest, frische Wurst.-Pfeifer.-Pergurken,-tschel.

anzeige, hr verschied-rem Leiden-Schwester-Gläser, was wir-tiefbetrußt

Sonntag, Uhr vom

Mai 1889.-Schwifler.

le, Ein- und Ver-ungsstände und-asse 176.

vom Wagen mit leichten Verletzungen davon. Die Verletzten wurden in besinnungslosem Zustande in's Schützenhaus gebracht, woselbst ihnen sofort ärztliche Hilfe zu teil ward. Das scheuergewordene Pferd durchschritt mit der abgebrochenen Wagenachse bis zum „Deutschen Hause“, woselbst es aufgefangen wurde. Der Wagen ist gänzlich zertrümmert. Die junge Gutsbesitzer-Gefrau Ernestine Taubert geb. Heynle ist am 22. Mai infolge der erlittenen Gehirnerschütterung in ihrer Wohnung gestorben.

§ Berlin, 22. Mai. Bei der Parade-Abendtafel, welche zu Ehren des Königs von Italien stattfand, brachte der Kaiser den nachstehenden Toast in deutscher Sprache aus: „Geruhen Eure Majestät, Meinen und Meines Volkes herzlichsten Dank entgegenzunehmen für den Beweis Ihrer Freundschaft, welchen Eure Majestät Mir durch Ihren Besuch gewährt haben. In Gleichem sind Meine Truppen von dankbarem Stolz erfüllt, daß es ihnen vergönnt gewesen ist, vor Eurer Majestät Soldatenaugen mit Ehren zu bestehen. Voll freudiger Erinnerung an die herrliche Heerschau bei Rom erhebe ich Mein Glas und trinke auf das Wohl Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin, auf das Wohl Ihrer braven Truppen, sowie auf die unwandelbare Freundschaft mit dem Hause Savoyen, dessen Devise „Sempre avanti Savoya“ zur Einigung des Königreichs Italien geführt hat. Se. Majestät der König Umberto, er lebe hoch!“ Der König von Italien erwiderte darauf (in italienischer Sprache): „Ich danke Eurer Majestät mit innigster Rührung für die Mir gegenüber zum Ausdruck gebrachten Gefühle. Meine Reise nach Berlin war eine hehre und dankbare Pflicht, und Ich bin sicher, für diese Worte, die Ich von dieser Königsburg ausspreche, die Seele Italiens mit Mir zu haben. Deutschland und Italien sind nach Herstellung ihrer Einheit ein Pfand des Friedens für Europa. Meine Soldaten, deren Eure Majestät mit so ehrenvollen Worten gedacht haben, und Ihr Heer, von dem Ich so glänzende Abteilungen bewundern konnte, werden ihre große Aufgabe zu erfüllen wissen. Ich trinke, Majestät, auf Ihr Wohl! Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, und auf das Wohl Ihrer gesamten erlauchten Familie! Ich trinke zu Ehren Ihres glorreichen Heeres und auf das Gedeihen des Deutschen Reiches!“

§ Berlin, 23. Mai. Ihre Maj. die Kaiserin hat in ihrer Eigenschaft als Protektorin des „Evangelisch-Kirchlichen-Hilfsvereins“ das folgende, an den Vorsitzenden, Präsidenten des Reichstags und Landesdirektor v. Leveyow, gerichtete Rabinettsschreiben erlassen: Berlin, 20. Mai 1889. Sehr geehrter Herr v. Leveyow! Mit Freude und Bemuthung habe ich davon Kenntnis genommen, daß die Organisation des von Sr. Majestät dem Kaiser meinem Gemahle und mir begründeten Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins bereits in der ganzen Monarchie vollendet und überall der Anfang zu gemeinsamer Arbeit gemacht ist. Ich bitte Sie, dafür allen Mitarbeitern und speziell noch denen, welche sich am 22. Mai hier versammelten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Die Begründung des Vereins fiel in eine erste, schmerzvolle Zeit. Meine Uebernahme des Protektorats war die letzte große Bitte, welche ich an meinen schwergeprüften in Gott ruhenden Schwiegervater Kaiser Friedrich richten durfte, der letzte Wunsch, welchen er mir durch seine Rabinettsschreiben vom 4. Mai vorigen Jahres erfüllte. Nach Kräften werde ich bemüht sein, der Arbeit des

Glaubens und der Liebe, die in unserem Volke zur Linderung des äußeren und inneren Elends bereits geschieht, mich dienend und anregend anzuschließen, um meine Pflicht gegen Gott und Menschen zu erfüllen. Möchte allen vernünftigen und zersetzenden Tendenzen gegenüber unsere gemeinsame, auf dem Grunde des göttlichen Wortes und in treuer Nachfolge unseres Herrn Thätigkeit dazu gesegnet sein, Wunden zu heilen, Barmherzigkeit zu üben, Frieden zu stiften und so das Böse mit Gutem zu überwinden. Besonders muß es um ein fortgesetztes Anliegen sein, den kirchlichen und sittlichen Nothständen in den großen Städten und Fabrikzentren entgegen zu treten. Indem ich Ihnen, geehrter Herr v. Leveyow, noch besonders meinen herzlichsten Dank ausspreche für die Liebe und Treue, mit welcher Sie sich neben so vielen anderen Pflichten auch noch der Leitung unseres Vereins unterzogen haben, bleibe ich stets Ihre dankbar ergebene (gez.) Viktoria, Kaiserin und Königin.

§ Berlin. Der König von Italien wird Berlin am Sonnabend abend nach dem Papststreich verlassen und sich zunächst nach Frankfurt a. M. begeben, wo er sein 13. Husaren-Regiment besichtigen und der Kaiserin Friedrich einen Besuch abstatten wird. Nach anderen Meldungen hätte König Humbert seine Abreise bis Sonntag früh verschoben. Die Königin von Italien trifft am 24. Juni zum Kurgebrauch in Neßing ein. — Der Kaiser hat Crispi sein Bild, ein trefflich gelungenes Delgamälde in prächtigem Rahm, geschenkt. Eine Deputation des Reichstags, bestehend aus 3 Mitgliedern der beiden konservativen, der national-liberalen und der freisinnigen Partei stattete am 23. d. Crispi im Schlosse einen Besuch ab. Abg. v. Benda begrüßte Crispi als den Repräsentanten des deutschen Bündnisses und sprach ihm die Sympathien des Reichstags aus. Zugleich überreichte er eine Einladung zu einem freundschaftlichen Festmahl. Crispi sagte seine Theilnahme an demselben zu, vorausgesetzt, daß seine sehr in Anspruch genommene Zeit dies gestatte.

§ In Wachen ist in Hinterhaus eingestürzt, wobei ein Mädchen und ein 18jähriger Handwerker getödtet wurden.

§ Harburg, 21. Mai. In Altenwerder streiften die jungen Burden bezüglich des sonntäglichen Tanzvergnügens, weil ihnen das Tanzgeld zu hoch war. Jetzt ist diese originelle „Arbeitsentstellung“ beendet. Tänzer und Musiker einigen sich dahin, daß für den Abend nach wie vor 1 Mk. erhoben wird. Der Tänzer, die zwei Sonntage hindurch das gewohnte Vergnügen hatten entbehren müssen, hatte sich eine solche Erregung bemächtigt, daß man behördlicherseits Ruhestörungen befürchtete, weshalb man zwei Gendarmen nach Altenwerder beordert hatte.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 23. Mai.

Der Reichstag legt die 3. Lesung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes fort. Der Abschnitt „Schiedsgericht“ wird ohne wesentliche Debatte angenommen. § 63 bestimmt, daß bei der Beschlußfassung über einen Rentenanspruch die Vertrauensmänner des Wohnortes des Antragstellers zu hören sind. v. Strömbeck (Centr.) beantragt, daß die Vertrauensmänner zu gleichen Teilen aus Arbeitgebern und Versicherten bestehen sollen. Geh. Rat Wöste hält dies für entbehrlich und die Handhabung des Gesetzes erschwerend. Der Antrag Strömbeck wird abgelehnt, nachdem sich auch Strömbeck (nat.-lib.), Frhr. v. Stumm (Reichsp.) und Hahn (kons.) dagegen ausgesprochen. Bei den Bestimmungen über die Höhe der Beiträge vertritt sich Dr. Broemel (freis.) über die Vorzüge des Prämienbedarfsverfahrens gegenüber dem angenommenen Kapitalbedarfsverfahren. Geh. Rat Wöste verweist darauf, daß diese wichtige Prinzipienfrage bereits bei den Bestimmungen über die Aufbringung der Mittel entschieden sei. Schmidt-Elsberg (freis.)

findet die von den Arbeitgebern zu leistenden Beiträge für zu hoch. Dieselben würden sich von Jahr zu Jahr steigern und bei den Krupp'schen Establishments im Beharrungszustande 1 Million jährlich betragen. Dabei leisteten die Staatskassen weniger als die Privatversicherung. Dr. Buhl (nat.-lib.) und Geh. Rat Wöste treten dem entgegen. Ueber die Leistungen der Privatversicherung fehle es an zuverlässigem Material. Nach der Vorlage soll die Ausstellung und der Umtausch der Karten durch die Ortspolizeibehörde oder durch die von der Landes-Zentralbehörde bezeichnete andere Stelle erfolgen. Ein Antrag Buhl bewirkt Streichung des Wortes Ortspolizei. Es soll dadurch eine Belastung der Amtsdorfscheer vermieden werden. Der Antrag wird von Hahn und Reichs-Rogow befürwortet. Bundesratskommissar v. Boffe erklärt das Einverständnis der Regierung mit dem Antrag. Schrader (freis.) bittet auch die Schlichter mit der Kartenausgabe nicht zu beauftragen, weil sie zu diesem Zwecke nicht da seien. Der Antrag Buhl wird angenommen. — Auf Antrag des Abg. Ackermann wird folgender neuer § eingeführt: Selbständige Betriebsunternehmer, welche regelmäßig nicht mehr als einen Lohnarbeiter beschäftigen, sind, nachdem für dieselben auf Grund der Versicherungspflicht während mindestens 5 Beitragsjahren Beiträge entrichtet worden sind, im Falle der Fortsetzung oder Erneuerung des Versicherungsverhältnisses von der Beitragszahlung von Zusatzmarken befreit. — In den Bestimmungen über die Landesversicherungsämter beantragt von Sager (Centr.), daß die Zuständigkeit dieser Ämter erweitert werde, indem ihnen eine weitere Thätigkeit für die Entscheidung der Revisionen angewiesen werden soll. Gehardt (nat.-lib.) bekämpft diesen Antrag als Ausmaß eines unbedingten Partikularismus. Staatssekretär v. Bötticher glaubt, daß man den Antrag in seiner Tragweite überschäpe. Er sei hauptsächlich unbedenklich und seine Annahme könne aufgegeben werden. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) ist gegen den Antrag. In diesen kleinen Landesversicherungsämtern würden immer im gewissen Sinne Richter eigener Sache sitzen. Der Antrag von Sager wird abgelehnt. Von dem Abg. Dörschinger liegt eine Reihe von Paragraphen vor, welche die Errichtung von Rentensparcassen bezwecken. Nach Graf Holstein beantragt Errichtung von Sparcassen, die aber von der Organisation der Rentensparcasse verschieden sind. Frhr. v. Stumm bittet diese Einrichtungen abzulehnen. Dr. Meyer-Halle (freis.) bittet, die Vorläge nicht jetzt noch mit unzulänglicher Beschleunigung, Wertwürdigem sei nach dem großen Collon im Hause alles wieder still gemorden, selbst Graf Mirbach, sodas man nicht wisse, ob dieser noch seinen Widerspruch gegen das Gesetz aufrecht erhalte. Graf Mirbach erklärt, daß er nach wie vor an seiner Meinung festhalte und gegen das Gesetz stimmen werde. Die Anträge Dörschinger und Graf Holsteins werden abgelehnt, auch die Strafbestimmungen werden ohne wesentliche Änderungen angenommen. Gestrichen wird nur die Strafbestimmung gegen die Arbeitgeber, welche ihre Arbeiter an der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Funktionen hindern. Damit ist die dritte Beratung des Gesetzes erledigt. Die Gesamtabstimmung erfolgt morgen. — Der Präsident läßt hierauf ein Schreiben der italienischen Regierung vorsehen, worin die italienische Regierung und die italienische Deputiertenkammer ihrer Freude und dem Danke über die Aufnahme des Königs von Italien in Berlin Ausdruck geben. Das Schreiben ist durch Vermittelung des Reichskanzlers dem Präsidenten zugegangen. Die Verlesung wurde mit lebhaftem Bravo begrüßt. Der Präsident bemerkt, daß das zwischen dem Kaiser und dem König von Italien bestehende, den Weltfrieden schützende Bündnis uns auf das Sympathischste berühre. Diefem Gefühle und der Freude über den mitgetheilten Beschluß der italienischen Regierung und Deputiertenkammer Ausdruck zu geben, halte er sich für befugt. (Lebhafte und anhaltende Beifall.) Frhr. v. Franckenstein (Centr.) erklärt, daß er den Gefühlen des Hrn. Präsidenten zustimme, dadurch aber die Stellung seiner Partei zu der römischen Frage nicht präjudiziert werde. — Auf der morgigen Tagesordnung steht außer der endgültigen Abstimmung über das Altersversicherungsgesetz die Beratung einer Resolution zu demselben sowie Petitionen.

Bermischtes.

* Inserate mit falschen Unterschriften einzureichen, ist ein beliebter, aber gefährlicher „Spaß“. Ein gewisser Hahn in Lipperdreuth schickte dem „Seeboten“ in Ueberlingen ein gefälschtes Inserat. Er hatte den Namen Wendelin Gisinger darunter gesetzt, um diesen zu ärgern. Nun hat sich die Sache aber so gewendet, daß Hahn am ärgern ist, denn das Landgericht in Konstanz hat ihn auf 10 Tage ins Gefängnis geschickt.

Die Villa am Rhein.

Original-Novelle von Mary Dobson. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Jetzt, wo Ihr Herrn Wendtorff kennen gelernt habt, darf ich wohl gar nicht wiederkommen“, fragte Doktor Bäumer traurig.

Beide sahen ihn einen Augenblick überrascht an, dann aber riefen sie in herzlichem Tone: „O, gewiß, Dunkel Doktor, gewiß!“ und Rudolf sagte: „Komm jetzt mit uns und sieh unsere Gießkannen und meinen schönen Wagen, auf dem ich eine Menge Unkraut fortfahren kann.“

„Gleich, Kinder, geht nur voran“, entgegnete der Doktor, denn er war überzeugt, daß Elisabeth ihm in Bezug auf den unerwarteten Besuch noch weitere Mitteilungen machen würde.

„Kommst Du auch mit, Mama?“ fragten sie. „Ja, Kinder, sogleich“, lautete die Antwort, und fröhlich eilten sie davon.

Kaum waren sie fort, als Elisabeth, dem ernstfragenden Blicke des Doktors beugend, zu diesem sagte: „Ja, Sie sind von den Kindern recht berichtet worden. Helbert Wendtorff ist hier gewesen, und zwar in einer Angelegenheit, die auch schon die Thätigkeit Ihres Bruders in Anspruch genommen hat.“

„Meines Bruders?“ fragte überrascht der Arzt. Ich habe ihm diesen Morgen nur einen Augenblick gesehen, und hatte kaum Zeit, ihm meine Verlobung mitteilen zu können.“

Elisabeth erzählte nun ausführlich, was Helbert

Wendtorff zu ihr geführt. Als sie ihren Bericht beendet hatte, erwiderte Bäumer:

„Wer hätte solche Ehrlichkeit für möglich gehalten! Allein, sie ist ein Beweis, daß man dem Menschenherzen das Unglaublichste zutrauen kann. — Natürlich haben Sie, nach milder Frauenart, Gnade für Recht ergeben.“

„Ja, Herr Doktor, und ich habe auch Herrn Wendtorff ermächtigt, dies Konrad Herrmann anzuzeigen.“

„Ihre Mutter und Hermine haben die seltsame Sache wohl noch nicht erfahren?“ fragte der Doktor.

„Nein, ich wollte erst Ihre Rückkehr erwarten, doch jetzt werde ich es ihnen schreiben. Auch Ihre Schwester weiß es bis jetzt ebenso wenig.“

Dazu wird es auch immer früh genug sein“, meinte der Doktor, welcher überzeugt war, seine Schwester würde in Bezug auf Helbert Wendtorff und Elisabeth Eichenbach noch weitere und auch viel interessantere Neuigkeiten vernehmen. Und damit beurlaubte er sich.

Elisabeth sandte nun brieflich ihrer Freundin die besten Wünsche zu ihrer Verlobung mit dem allgemein geschätzten Doktor Bäumer und sprach zugleich ihre Freude über den nahe bevorstehenden Besuch aus. Genau genommen befriedigte dieser Brief sie nicht; sie hatte zum ersten Male im Leben sowohl ihrer Mutter als auch ihrer Freundin etwas vorenthalten und verborgen, und wenn dies für den Augenblick klug gehandelt war, so fiel es ihr doch schwer auf die Seele, denn es erschien ihr wie ein

Unrecht gegen diejenigen, welche bisher alles, Freund und Leid, so getreulich mit ihr geteilt hatten.

Von Helbert Wendtorff war seinem Versprechen gemäß ein Brief an die Kinder gekommen, den sie voll Selbstbewußtsein auch Doktor Bäumer zeigten. Der Brief enthielt Erkundigungen nach ihrem und ihrer Mutter Befinden und die Nachricht, daß er zur bestimmten Zeit eintreffen werde. Er habe eine schöne Reise gehabt, sei aber in London sehr beschäftigt. Seitdem sprachen die Kinder nur von Helbert Wendtorff und ihr ganzes Sinnes ging darauf hinaus, ihm eine kleine Ueberraschung zu bereiten. Der kleine Rudolf wollte dies schließlich durch frische Radieschen thun, die in seinem Garten wuchsen und die niemand anrühren durfte, und Hilba, welche für ihre Großmama und Tante Hermine schon manche Kleinigkeiten gearbeitet hatte, ließ nicht nach, bis ihre Mutter und Frau Feldmann ihr halfen, eine seidene Gelbbörse anzufertigen, die, mit Ringen und Trödeln versehen, Rudolfs höchste Bewunderung erregte.

Auch Elisabeth war unterdes sehr thätig gewesen und hatte sämtliche Fremdenzimmer der Villa eingerichtet. Ihre Ätze trugen dabei immer den Ausdruck sinnenden Ernstes, der ihr auch früher stets eigen gewesen, denn sie fühlte, daß mit Helbert Wendtorfs Rückkehr auch ihr künftiges Geschick sich entscheiden würde. Oft, sehr oft hatte sie in dieser Zeit vor dem Bilde ihres verstorbenen Vaters gestanden, dessen treue Liebe ihr jetzt im rührendsten Lichte erschien, und hatte, Rat begehrend, zu ihm aufgeblickt.

(Fortsetzung folgt.)

16. Ziehung Landes-Lotto.

15000
5000 W
3000 W
10734 14872
32979 35136
53619 58679
71123 74615
1000 W
12159 14710
23892 25377
36393 39034
48884 50947
68764 69421
78860 80927
96650 98336

5000 W
5002 8014 97
21284 22765
34025 38982
49933 51495
68951 69694
72984 76728
88365 89225

3000 W
4144 4668 52
9851 9522 103
16287 17356
22830 24712
27596 27637
34156 34036
39450 39349
43224 44192
52226 52202
56083 58772
62380 63278
68675 70554
76263 77336
85179 88971
89892 90107
93197 93769
95487 95647
99880 99025

Gewinn

455 457
449 865 112
892 459 736
367 42 — 26
706 72 630 8
901 — 3523
791 181 996
383 236 557 5
436 91 806 5
5663 289 379
271 499 331
40 66 314 64
48 304 334 22
69 278 547 5
395 532 871
577 253 381
475 615 730
10076 829
493 64 704 7
247 476 828 3
53 275 930 3
759 589 484 2
886 763 916 2
751 594 82 2
146 205 821 6
622 375 23 6
831 917 161 8
332 14 504 7
587 — 17821
525 231 974 8
431 256 615 4
925 — 19446
556 226 722
20346 10
835 210 470 9

Die von m
Klemp
werde ich in ur
schenkte Wohlw
So hnd bo

Die von m

Klemp

werde ich in ur
schenkte Wohlw
So hnd bo

Die von m

Klemp

werde ich in ur
schenkte Wohlw
So hnd bo

Die von m

Klemp

werde ich in ur
schenkte Wohlw
So hnd bo

Die von m

Klemp

werde ich in ur
schenkte Wohlw
So hnd bo

16. Ziehung 5. Klasse 115. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen am 23. Mai 1889.

15000 Mark auf Nr. 97673
5000 Mark auf Nr. 33747 43896 70132
3000 Mark auf Nr. 1645 2970 2190 7215
 10734 14872 15746 15540 23501 25594 26575
 32979 35136 38993 42924 43122 44266 49270
 53619 58679 59162 63454 64620 66809 66711
 71123 74615 89542 92913 96542 98811

1000 Mark auf Nr. 4395 6168 10899 12815
 12159 14710 17686 20234 20447 21653 22110
 23892 25377 29934 29699 30358 32513 35901
 36393 39034 39434 40563 44338 44477 46523
 48884 50947 52823 54740 54040 58795 68375
 68764 69421 72653 73802 74716 74218 75987
 78860 80927 83693 85724 85377 93126 94651
 96650 98336 98562

500 Mark auf Nr. 600 1344 2514 2963
 5002 8014 9760 11499 15446 16848 17142 18362
 21284 22765 25802 25214 28506 32696 32992
 34025 38982 40915 42642 47536 47235 47039
 49933 51495 51018 59378 60142 61508 66236
 68951 69694 70513 70380 71018 71922 71525
 72984 76728 79844 80993 85657 86850 86464
 88365 89225 89795 90805 95776 96318 96432

300 Mark auf Nr. 1033 1024 3509 3788
 4144 4668 5244 5473 6520 7486 7882 8299 8548
 9851 9522 10360 11330 11483 11559 12974 13576
 16287 17356 17007 18318 19402 20661 21334
 22830 24712 24624 25819 26228 26285 26023
 27596 27637 29015 29798 32273 33578 33842
 34156 34036 34974 34563 34521 36184 38137
 39450 39349 39218 39363 41636 41871 43370
 43224 44192 44157 47706 48827 49473 51664
 52226 52202 52521 53249 55032 55165 56139
 56083 58772 58032 60411 61878 62620 62750
 62380 63278 63651 64635 67592 67625 67402
 68675 70554 71716 72224 73344 75200 76698
 76263 77336 78636 78131 80976 83560 84289
 85179 88971 88441 88988 89198 89774 89418
 89892 90107 90597 91508 91291 91404 92476
 93197 93769 93878 93600 94311 94661 95998
 95487 95547 96713 96580 98368 98882 98955
 99880 99025

Gewinne zu 260 Mark auf Nr.

452 457 107 498 949 429 716 912 193 959
 449 865 112 719 — 1617 160 807 28 342 297
 892 459 736 946 285 432 616 133 756 583 683
 367 42 — 2618 270 529 257 539 528 135 697
 706 72 630 880 187 992 453 776 604 92 54 20
 901 — 3523 872 684 217 799 353 45 399 47
 791 181 996 407 193 373 55 801 15 291 — 4061
 383 236 557 512 279 127 403 321 2 197 379 342
 436 91 806 587 882 150 883 276 707 573 43 —
 5663 289 379 470 796 432 50 705 980 167 652
 271 499 331 — 6053 946 798 625 539 854 59
 40 66 314 647 691 208 25 — 7794 654 67 587
 48 304 334 224 85 603 839 76 388 671 374 685
 69 278 547 539 601 — 8942 823 106 929 938
 395 532 871 672 484 420 157 851 348 904 705
 577 253 381 736 162 807 — 9708 660 203 666
 475 615 730 188 724 223 545 882 789 134
 10676 829 900 414 699 177 474 685 902
 493 64 704 765 947 987 — 11463 945 940 508
 247 476 828 552 39 664 636 628 298 — 12092
 53 275 930 321 478 977 22 378 147 177 433
 759 589 484 879 611 534 32 215 975 — 13822
 886 763 916 257 554 786 307 184 700 — 14000
 751 594 82 212 631 787 256 768 945 493 507
 146 205 821 663 861 749 — 15951 289 235 140
 622 375 23 617 76 208 806 836 87 499 167 888
 831 917 161 813 — 16741 349 194 725 638 494
 332 14 504 78 117 275 659 914 172 240 643
 587 — 17821 161 96 893 43 879 297 874 858
 525 231 974 877 665 347 549 — 18826 723 44
 431 256 615 491 168 555 596 441 661 122 885
 925 — 19446 538 182 553 869 435 332 730 797
 556 226 722 945 319 786 508
 20346 107 852 965 310 770 675 198 387 78
 835 210 470 96 — 21199 769 748 671 330 156

646 850 567 354 471 551 327 141 490 527 767
 861 — 22331 326 591 39 364 48 448 88 456
 229 457 195 857 118 212 96 492 736 716 —
 23026 925 417 413 345 135 234 148 396 561
 212 940 819 635 133 239 631 117 — 24744 94
 607 673 551 909 564 533 780 389 136 — 25305
 168 898 754 158 841 854 659 39 278 516 903
 152 466 540 772 992 729 119 82 304 323 —
 26916 288 612 626 340 297 74 507 758 997
 675 — 27344 380 181 382 786 67 104 111 34
 266 174 327 394 43 50 276 114 4 6 207 — 28546
 683 960 954 194 959 548 740 170 995 640 893
 809 196 554 273 55 668 — 2908 336 950 27
 180 899 536 532 202 13 267 93 574 991 716
 914 138 909 825 53 667.
 30528 781 204 666 326 540 889 560 996 117
 463 452 68 824 31 665 487 70 — 31567 691
 628 555 324 598 13 301 702 12 167 309 258 622
 357 551 404 465 — 32964 75 490 816 559 961
 180 809 600 435 614 585 73 530 664 247 48
 851 622 834 228 449 155 592 251 — 33926 526
 638 315 405 422 424 79 935 931 398 940 550
 566 608 538 — 34691 762 544 890 725 269 334
 308 291 796 760 554 388 473 754 34 898 902
 442 687 389 622 479 — 3547 645 997 885 219
 697 745 219 488 683 567 98 171 547 5 94 92
 165 630 — 36537 193 493 402 122 143 672 202
 18 292 765 600 549 502 96 843 645 583 369
 908 130 688 328 821 — 37592 540 549 102 192
 268 23 477 161 796 467 485 19 391 — 38000
 884 888 260 346 685 449 490 304 270 187 102
 445 651 348 706 17 630 288 232 332 458 375
 140 972 — 39966 538 431 900 584 979 954 507
 562 431.
 40226 707 20 532 28 815 620 372 890 689
 553 850 297 839 102 491 535 378 505 892 —
 41885 404 129 103 542 9 710 464 219 667 498
 766 823 882 218 633 783 33 329 701 857 951
 292 600 162 814 179 712 38 930 810 — 42828
 979 459 116 429 172 878 277 349 37 489 58
 430 949 377 164 119 881 — 43869 337 687 564
 201 251 670 983 357 758 598 473 150 342 980
 985 323 334 595 — 44478 673 235 155 714 160
 801 514 715 333 584 469 318 411 214 457 158
 289 779 — 45583 248 281 43 810 774 851 240
 321 579 911 264 111 400 793 742 718 882 —
 46440 183 218 576 389 142 279 655 160 736
 223 298 769 777 602 445 333 — 47829 256 731
 938 581 153 42 631 675 728 153 823 983 225
 842 187 237 864 300 335 857 — 48233 878 559
 333 780 25 454 498 243 874 894 666 722 820
 518 867 373 — 49512 152 121 53 368 185 526
 593 583 765 838 36.
 50746 375 354 189 134 559 956 346 457
 991 191 16 556 80 800 340 824 — 51406 45 480
 587 784 863 818 476 316 821 627 533 760 713
 990 244 706 675 — 52000 201 498 79 956 889
 994 433 951 722 847 917 839 409 698 57 928
 122 112 596 — 53427 339 347 616 52 482 222
 472 399 308 444 155 — 54654 267 819 713 863
 417 822 489 385 279 128 321 782 338 — 55498
 223 691 80 288 703 782 593 752 316 590 550
 988 162 127 13 902 224 683 — 56438 538 851
 467 823 983 721 825 924 987 744 601 838 401
 227 355 — 57015 668 946 78 111 394 840 239
 930 316 157 856 17 135 733 764 253 — 58867
 849 436 825 911 746 340 428 159 326 777 169
 457 26 601 — 59288 866 71 879 623 604 860
 16 78 635.
 60003 185 431 425 892 479 366 245 734 653
 163 744 564 731 269 972 897 — 61951 447 270
 790 344 131 299 175 280 896 445 — 62192 644
 255 683 399 539 391 80 455 172 768 176 745
 478 772 264 572 204 73 168 — 63994 442 458
 688 959 322 416 486 902 967 665 509 159 913
 348 — 64882 697 355 586 353 513 591 352 778
 29 263 681 874 807 970 547 803 — 65847 90
 752 214 197 671 304 271 416 785 860 900 960
 281 — 66861 312 261 736 965 769 893 226 782
 754 79 88 284 953 377 683 — 67821 119 985
 505 684 754 503 782 699 3 480 — 68767 669

843 391 159 166 307 261 230 63 510 218 839
 24 — 69583 722 49 711 675 864 557 427 553
 491 978 17.
 70930 409 998 707 939 454 624 391 980
 599 5 949 651 602 283 988 424 871 581 885 395
 899 72 — 71864 685 331 398 536 267 712 741
 406 565 969 725 288 372 432 612 629 251 —
 72706 70 130 128 187 428 25 784 593 660 343
 173 780 673 238 1 129 222 237 393 617 —
 73147 462 141 895 144 134 392 695 600 623
 234 824 108 737 — 74300 886 657 650 679 334
 725 774 812 981 527 720 366 111 437 — 75811
 683 313 891 898 19 322 622 912 690 41 270
 369 21 44 803 635 623 — 76756 156 518 989
 851 41 374 358 199 129 366 559 646 706 96
 344 952 18 498 — 77915 228 40 852 37 663 873
 506 430 801 715 825 725 102 542 — 78000 168
 842 45 433 306 117 237 557 995 416 90 980 23
 126 792 801 333 393 937 748 146 — 79692 907
 736 772 617 265 415 438 889 562 378 896 256.
 80000 398 31 408 592 667 932 326 133 974
 757 454 89 120 734 455 676 269 39 879 958
 — 81000 880 649 773 855 811 728 828 299 735
 613 215 982 — 82346 712 433 892 978 899
 608 577 881 467 982 248 172 185 818 481 522
 — 83681 53 342 699 234 984 6 595 414 337
 437 114 577 871 164 486 814 317 101 417 657
 146 798 — 84469 103 227 195 950 451 878
 254 401 499 386 583 626 723 571 39 800 399
 — 85758 700 194 831 840 712 815 776 436 279
 645 557 832 972 928 745 931 828 — 86309 300
 159 524 3 194 152 683 918 986 200 865 374
 — 87296 717 959 425 445 23 540 504 160 712
 699 762 577 483 797 756 223 590 338 718 608
 854 — 88840 448 145 191 228 862 85 21 290
 58 735 859 407 — 89219 793 390 820 736 568
 906 541 193 802 879 354 575 645.
 90080 982 38 558 702 987 319 233 331
 456 907 559 25 334 931 — 91497 14 118 90
 279 967 262 22 873 956 496 799 — 92493 640
 118 59 544 83 363 539 963 585 436 863 251
 — 93407 30 676 790 646 577 569 479 238 798
 467 625 761 913 — 94375 545 42 152 920 600
 156 164 825 654 380 733 286 6 923 968 179
 69 330 991 700 — 95000 722 99 431 253 450
 708 264 866 368 222 347 9 983 392 111 171
 498 651 622 701 — 96475 478 756 155 193 994
 75 611 320 704 — 977 611 756 701 377 108
 827 60 595 217 — 91111 896 449 66
 161 109 596 680 255 171 983 978 978 978
 242 795 732 — 98433 270 583 280 474 966 100
 334 546 187 172 83 589 791 691 387 490 553
 8 659 212 835 — 99015 906 142 504 250 361
 643 559 569 452 393 312 215 694 807 708 196.

Stadtbadeteich Vichtenstein.

Wasserwärme am 24. Mai mittags 17 Grad R.

Familiennachrichten.

Geboren: Fr. J. O. von Trübner-Falkenstein auf Falkenstein in Dresden ein M. — Fr. P. B. Steglich in Lomnitz ein M.
 Verlobt: Fr. Melitta Wehner in Trogen mit Fr. Oswald Gellmann in Hof.
 Getraut: Fr. Alfred Wöhler in Grimma mit Fr. Olga Hoffmann in Bischofswerda. — Fr. Seminarlehrer Julius Böber mit Fr. Martha Streichan in Leipzig. — Fr. Arnold Wille in Königsberg i. Pr. mit Fr. Luise Wähler in Bad Ems. — Fr. P. Rudolph Ludwig mit Fr. Anna Hedder in Döbra.
 Gestorben: Fr. Friedrich Eduard Dehner in Schneeberg — Frau Louise Bornemann geb. Selter in Eisenach. — Fr. Volkswalter Rosenkrantz in Wunditz ein M. — Frau Emilie verw. v. Lypen geb. Frein Roth von Schreckenstein in Wargenrothe. — Fr. Kirchenrat Professor Dr. Gustav Saur in Leipzig. — Fr. Christiane Amalie verw. Leonhardt in Leipzig.

Schwarze, weiße u. farbige Seiden-Tamaste v. Mt. 2.35 bis Mt. 12.40 per Met. — (ca. 15 Qual.) — verwendet roh und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. S. Postlief.) Zürich. Muster eingehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Die von meinem fetigen Manne betriebene
Klempnerei mit Eisenwaren-Handlung
 werde ich in unveränderter Weise fortführen und bitte, das meinem Manne geschenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.
 Johndorf, im Mai 1889.

Hochachtungsvoll
Martha verw. Krohn.
Kronhumber, Aol in Gelee, Appetitsaft, Delikatess-Fett-Seringe, Bismarck-Seringe, Aspic-Seringe, Bräselinge empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

Heute frisch geschlachtet:
Rind-, Schweine-, Schöpsen- und Kalbfleisch
 in bester Qualität empfehlen
Heinrich Thum, Gallenberg, Witwe Thum,

Dresdner Stauden-Salat und Salat-Gurken,
 alle Tage frische Sendung, empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

LOSE
 zur Weimar-Lotterie, sind a 1 Mk. zu haben bei **Joseph Forch, Angergasse.**
 Erste Ziehung 15.—17. Juni, zweite Ziehung 14.—17. Dezember. Die Lose sind für beide Ziehungen gültig.

Kommer'sche Bratheringe,
 in Pässern und in Dosen, empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

Neunaugen (Briden),
 in frischer Sendung empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

Neue Malta-Kartoffeln
 sowie Matjes-Seringe empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

Dampfpfäsel, Amerik. Aepfelschutte, Datteln, Feigen, Catharinen-Pflaumen empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

Apfelfinen und Zitronen,
 in Kisten und einzeln, empfiehlt billigt **M. Hentschel.**

f. Matjes-Heringe
 empfiehlt in frischer Sendung **Louis Arends.**

Butter.
 Feine Gutsbutter, in täglich frischer, garantiert reiner Ware, versende Postpaket, von netto 9 Pfund zu **Mark 9,20** franko gegen Nachnahme.
Leipheim a. d. Donau. G. Mundle.

Ichthyol-Seife
 v. Bergmann & Co., Frankf. a. M., Berlin
 wirksamstes Mittel gegen Nerven-, rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc.
 Vorrätig à Stück 60 Pf. bei
 Apotheker **E. Wahn.**



A. M. Arnhold's Spezialgeschäft

für bessere Herren- u. Knaben-Garderoben

offert in größter Auswahl in nur gut decatierten Stoffen zu bekannt billigen Preisen:
Sommer-Paletots in den modernsten Farben und allen Preislagen.
Elegante Herren-Anzüge in verschiedenen Qualitätsstoffen.
Jurischen-Anzüge in hell und dunkel, in der beliebten Sackform.
Hochelegante Knaben-Anzüge, für jedes Alter passend, in reizenden
 Neuheiten.

Beinkleider in reichster Auswahl, gestreift und karriert.
Knaben-Wasch-Anzüge in feiner Machart, zu wirklich billigen Preisen.
 Saccos, Gehröcke, Hosen und Westen etc.

Reichhaltiges Lager von Arbeiter-Kleidung.

Mein Stofflager ist ebenfalls reich sortiert und empfehle dasselbe zur Anfertigung nach Maß.

Zopfmarkt. A. M. Arnhold. Zopfmarkt.

Lorenz' Restaurant.

Heute Freitag auf vielseitigem Wunsch
letztes großes Abschieds-Concert

der hier so beliebt gewordenen Concert-Gesellschaft Maxa aus Dresden.
 10 Uhr Auftreten des Original-Schnellzeichners
 Mstr. Wutke.

11 Uhr „Pauline vom Ballett“
 und u. a. Pletsch im Dusek.

Hierzu laden ergebenst ein J. Waga. C. Lorenz.

Gasthof zur Krone, Heinrichsort.

Dem geehrten Publikum empfehle meine
 neu restaurierten Lokalitäten und Garten
 zur gefälligen Benutzung.

Achtungsvoll Louis Tröger.

Waldschlößchen am Höhlsteich.

Morgen Sonntag nachmittag

Grosses Concert

vom Lichtensteiner Stadtmusikchor, unter Leitung ihres
 Herrn Direktors Schnelle.

Anfang 1/4 Uhr. Entree 30 Pf.

Auf die herrlichen Gartenanlagen, in Blüte stehend, mit schattigen Lauben
 und Colonnade aufmerksam machend, empfehle ich die vorzüglichsten Biere, als:
Münchener Spatenbräu, Lager-, Weiß- u. Einfach Bier aus der k. k. Brauerei,
 sowie ausgezeichnete Küche bei billigen Preisen. Um recht zahlreichen
 Besuch bitten ergebenst

A. Schnelle.

C. Drechsel.



Familienfesten besonders geeignet.

Bad Hohenstein-Ernstthal.

Sonntag, am 26. ds. Mts.,

kein Concert.

Concertgarten und Kurjaal entreefrei.
 Die bevorzugte schöne Lage und die umfangreichen und vielfältigen Verkehrsräume
 des Bades bieten angenehmen Aufenthalt
 und sind zu Ausflügen, zu Abhaltung
 von Gesellschafts-Vergnügungen und

Während der Krankheit und bei dem Tode unseres lieben Ent-
 schlafenen haben wir so überaus zahlreiche Beweise der Liebe und Teil-
 nahme empfangen, daß es uns drängt, allen, welche durch Wort und
 That uns zu trösten suchten, den innigsten Dank auszusprechen.

Hohndorf und Lichtenstein, den 23. Mai 1889.

Martha Krohn,
 zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die mannigfachen Beweise der Liebe und Teilnahme,
 welche uns beim Heimgange unseres lieben unvergesslichen Vaters
 und Vaters durch tröstliche Zuschriften und herrliche Blumen-
 spenden erwiesen wurden, sprechen wir unseren herzlichsten
 Dank aus.

Callenberg, den 24. Mai 1889.

Die Familie Wagenknecht.

Weber-Innung, Lichtenstein.

Dienstag, den 11. Juni, von nachm. 3 Uhr an, findet im Ratst Keller
 die diesjährige

General-Versammlung

statt, wozu die geehrten Mitmeister freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Aufnahme von Mitgliedern, Ein- und Ausschreiben von Lehrlingen.
2. Vortrag, bez. Justifikation der Jahresrechnungen.
3. Wahl von vier Ausschußmitgliedern.
4. Anträge.

Lichtenstein, den 24. Mai 1889.

R. Kretschmar.

Sparverein Lichtenstein-Callenberg.

Die diesjährige

Hauptversammlung

findet am 27. Mai d. J., abends 8 Uhr im Schützenhause zu Callen-
 berg statt und ladet hierzu ergebenst ein
 Lichtenstein-Callenberg, den 10. Mai 1889

Das Direktorium.
 Rixborn. Preuß.

Tagesordnung:

1. Vortrag der 1887-88er Jahresrechnung, bez. deren Richtigsprechung.
2. Wahl des Direktoriums.
3. Ergänzungswahl des Ausschusses.
4. Wahl einiger Mitglieder zur Rechnungsprüfung.
5. Anträge.

Pfänder-Auktion.

Die noch nicht eingelösten Pfänder von No. 11 bis 409 kommen den
 15. Juni d. J. im Ratst Keller zur Versteigerung. Der etwa erzielte
 Ueberchuß ist innerhalb eines Jahres abzuholen, sonst wird derselbe an die hiesige
 Armenkasse abgeliefert.

Pfandleih-Anstalt Ferdinand Richter,
 Lichtenstein, Schulgasse No. 176.

9 Tage



Mit den neuen Schnelldampfern des
 Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
 Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei
 Frau Flachowsky, Lichtenstein.

„Gemütlichkeit.“

Morgen Sonntag Partie nach
 Niederrabenstein. Sammeln früh
 6 Uhr im Vereinslokal. Abfahrt von
 Lichtenstein 6 Uhr 45 Minuten. Um
 rege Teilnahme bittet d. Vorstand.

Ein Jugend-Dreirad,

ca. 1 Jahr im Gebrauch, und gut er-
 halten, ist zur Hälfte des Selbstkosten-
 preises zu verkaufen. Näheres durch die
 Expedition des Tageblattes.

Ein 8gängiger Deckstuhl

steht zum Verkauf
 Callenberg, Marktstraße 166.

Für beständige Arbeit werden

mehrere Frauen

gesucht. Albertinenhof.

Ein junger Mensch, welcher Lust
 hat die Strumpfwirkerei
 auf Bogetmaschine zu erlernen, kann so-
 fort Unterkommen finden. Zu erfahren
 in der Exped. des Tageblattes.

Warnung.

Wenn Fräulein J. P. in Hohndorf
 nicht bald aufhört zu lügen und ihre
 Beleidigungen gegen mich wieder zurück-
 nimmt, so werde ich das Recht weiter
 zu finden wissen.

H. B., Köblig.

Li

Geschäfts-N

Nr. 122

Dieses Blatt ersch

Bestellungen nehme

Auf Lichten

37 Rn
 120
 50 B
 unter den vor
 Bezahlung meist

*— Dels
 endet, da die he
 beiterversammlung
 waltungen ange
 schon zum teil

*— Die E
 Gersdorf-Hohnd
 diejenigen Arbeit
 die bis heute S
 6 Uhr die Arbeit
 Urlaub genomme
 erhalten haben,
 des Allgemeinen
 machung vom
 werden wir, vor
 jeden einzelnen
 setzen wegen Ko
 haben und bis z
 richte über die
 Schadens die Aus
 wohl als Absicht
 weigern. Auf die
 welche die Arbeit
 bis heute abend
 sich der Anspr
 Arbeitern wird
 aller Vorgänge
 die Unterlassung
 regelung ausdr
 Beschusses der
 Delsnit wird d
 Montag, den 2

— 12. M
 Im grünen Bog
 welches durch
 Stickerien, Ge
 weihin gehende
 Jahr die früh
 Mitteldeutschen
 Die Tage vom
 Es wird ein S
 fest (letzteres b
 Stile veranstalte
 Halle, Chemniz
 Gestort durch
 guten Bahnwerb
 — es zählt 46
 mittel verschiede
 einer großen M
 ländische deutsc
 Stände sichert d
 Aufnahme. Die
 Unternehmen in
 Herr Oberbürge
 dent an der
 Eisenbahnverwal
 tung einer Halt